

Mai 2026 (Stand 08.06.26)

In Sachsen stieg die Maitemperatur auf 13,8 °C (12,3 °C). Der Monat zeigte dabei eine bemerkenswerte Spannweite: Schon am ersten Maiwochenende gab es sommerliche Akzente mit Temperaturen teils über 25 °C, ehe um die Monatsmitte vor allem im Bergland und in Teilen der Oberlausitz leichter Morgenfrost auftrat. In den Hochlagen des Erzgebirges fiel um die Eisheiligen zeitweise sogar Schnee. Auch in seiner letzten Woche gab der Mai nochmal einen kurzen Vorgeschmack auf den Sommer. Der Niederschlag summierte sich auf rund 78 l/m² (67 l/m²) und lag damit über dem Soll. Das eigentliche Ausrufezeichen setzte die Sonne: Mit rund 261 Stunden (201 Stunden) war der Mai deutlich sonniger als gewöhnlich. (Quelle DWD)

	Höhe N.N.	Differenz zum 30.04.2026 in g	Durchschnitts-temperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Köllitzsch	85	17.520	17,5	k.A.		
Burghammer	111	42.410	17,8	11,8		
Leipzig II Grünau	113	48.010	17,5	k.A.		
Lzg. III Gymnasium	113	40.140	16,0	k.A.		
Dresden I	114	46.640	19,0	k.A.		
Coswig	120	52.400	15,5	92,8		Der Mai begann problematisch. Zwar schien oft die Sonne und Blumen und Bäume blühten, lieferten aber kaum Nektar, so dass die Honigräume leer blieben. Das änderte sich im zweiten Drittel. Die Temperaturen stiegen, und die Bienen trugen reichlich ein. Schon ab 23. Mai begannen die Robinien zu blühen, reichlich, wie bei uns seit vier Jahren nicht mehr. Unmittelbar davor wurde die Frühjahrsracht geschleudert und die Honigräume standen für den Nektar der Robinien bereit. Ab Ende Mai gab es täglich Zunahmen zwischen drei und 5 kg pro Tag.
Leipzig I	124	42.410	15,9	k.A.		
Schwepnitz	132	26.700	14,7	58,6		
Jessen (vorm. Graupa)	164	k.a.				leider kann ich diesen Monat nichts erfreuliches berichten. Die Bienen waren der „Meinung“ dass sie die vorhandene Königin nicht mehr wollten und haben sie „gekillt“. Nun muss erst eine neue Königin gezogen werden, dann geht es hoffentlich weiter.
Kamenz	173	49.350	16,4	40,6		in Kamenz blühte der Raps bis zum 20. Mai in voller Blüte und brachte auch sehr gute Erträge. Natürlich ist in dieser Zeit der Schwarmtrieb sehr stark, welcher dieses Jahr besonders schwer zu lenken war. Aber auch dieses haben wir überstanden und konnten eine gute Frühjahrs Blütenhonigernte einfahren. Ab dem 20.Mai begannen die Himbeeren zu blühen und die ersten Knospen der Robinie ließen sich blicken. In Kamenz blühen zwar einige Robinien, aber diese honigen kaum. Schauen wir mal was der weitere Verlauf der Saison noch so bringt.
Nieder Seifersdorf	175	13.890	17,6	55,9		Der Monat Mai präsentierte sich hinsichtlich des Trachtflugs und der Honigerträge überaus durchwachsen. Die Stockwaagendaten verdeutlichen die direkte Abhängigkeit des Honigeintrags vom Wetter: Nach einem milden Start Anfang Mai mit einem kleinen Ertragsaufbau von 0,3 kg führten ein massiver Kälteeinbruch mit Starkregen um den 6. Mai sowie anschließende kühle Phasen mit einem Tiefpunkt von nur 10 °C am 12. und 13. Mai zu einer längeren Stagnation. In dieser Schlechtwetterperiode verharrte der Ertrag auf einem Plateau von etwa 0,4 bis 0,5 kg, sodass die Völker zeitweise von ihrer Substanz leben mussten. Erst mit einer spürbaren Wetterbesserung ab dem 17. Mai setzte die ersehnte Wende ein: Dank steigender Temperaturen und der intensiven Blühphase der Robinie schoss die Ertragskurve steil nach oben. Bis zum Monatsende stabilisierte sich das Wetter im warmen Bereich zwischen 20 °C und 24 °C, wodurch ein konstanter Zuwachs erzielt werden konnte. Trotz des unbeständigen Wetters in der ersten Monatshälfte blieb die Situation am Bienenstand stabil. Weder bei den Wirtschaftsvölkern noch bei den Zuchtvölkern war eine Schwarmstimmung erkennbar, und es wurden bei den Durchsichten keinerlei Weiselzellen festgestellt.
Burgstädt	176	41.800	15,3	k.A.		
Krehlen	178	55.580	14,5	64,4	Raps ab 22. April - 20. Mai Bergahorn 1. Mai bis 20. Mai Robinie ab 28. Mai Sommerlinde ab 2. Juni	Dass im Mai nur 8 Tage ohne Zunahme registriert wurden, sagt schon viel, und ebenso die Gesamtbilanz für über 50 kg! Zwei entscheidende Fragen standen für mich im Vordergrund: Bekomme ich - erstens - den zwangsläufig entstehenden Schwarmdrang in Griff und - zweitens - gelingt es den Bienen und mir, wirklich reifen Honig zu erzeugen? Die Frage 1 kann ich recht positiv beantworten, nach regelmäßiger Kontrolle und teils "radikaler" Erweiterung. Die Frage nach der Honigreife kann ich noch nicht endgültig beantworten, da derzeit meist noch jeweils 2 volle Zargen über den Bienenfluchten stehen. Bei ersten Kostproben ergab sich trotz der "Übermacht" der Rapsfelder im Flugkreis ein relativ dunkler, würziger, nach Vielfalt schmeckender Honig.
Wehlen	180	25.110	16,9	21,0	Hundsrose 22.05., Robinie 20.05., Weißdorn 04.05., Brombeeren ab 30.05. (Perückenstrauch, Faulbaum, Holunder, Weigelien u.a.)	Für ein gerade aufgebautes (April) junges Volk ein gutes Ergebnis. Es hat sich in den ersten Maiwochen sehr gut entwickelt so das schon die zweite Honigzarge aufgesetzt wurde. Allerdings waren die Trachtbedingungen sehr gut. Das gilt auch für alle meine Völker in den Hinterbehandlungsbeuten. Der Schwarmtrieb war gering. Ein guter Baubetrieb brachte viel neues Wabenmaterial. Die Drohnenrahmen wurden zügig ausgebaut und bestiftet worden. Die Drohnenbrut habe ich im Wesentlichen gelassen!
Bautzen	186	61.870	17,3	55,0	Raps (bis Monatsende); Weißdorn, ab 8. Kastanie, Esche, Spire; ab 20. Kornblume, ab 26. Robinie	die Mitte April begonnene Frühtracht setzte sich im Mai fort, unterbrochen nur von wenigen (nämlich fünf) trachtfreien Tagen. Durch schwarmdämpfende Maßnahmen, wie Ablegerbildung od. Honigraumtausch reduzierten sich die Tageszunahmen von anfangs 5 kg auf ca. 3,5 kg am Monatsende - trotzdem kann das Ergebnis zufrieden stellen. Die erste Ernte am 19. brachte dunklen Honig, der nicht nur v. benachbarten Rapsfeldern stammen konnte. Ende des Monats gabe es eine kurze Robinienracht, sowie blühende Kornblumen.
Grimma	192	56.000	17,2	k.A.		Unser Waagstockvolk ist in diesem Jahr beim Honigertrag der Spitzenreiter auf unserem Bienenstand. Von den 5 Honigräumen konnten wir 61 kg Frühtracht ernten. Unsere anderen Völker waren ebenfalls ertragreich. Der Raps verblühte Mitte Mai, dafür begann die Robinie an zu blühen und stand einige Tage später in Vollblüte. Ende Mai war es mit der Robinie schon wieder vorbei. Die Sommerlinde zeigte in der letzten Maiwoche ihre Knospen. Auch in diesem Jahr mussten wir feststellen, dass die Völker sehr schwarmfreudig waren. Jedoch flogen sie nicht weit und wir konnten sie wieder einfangen.
Görlitz	230	34.220	15,9	k.A.		der April ließ auf viel Honig erhoffen und das ging im Mai voll in Erfüllung. Was für ein ungewöhnlicher Monat! Es hörte nicht auf zu honigen. Die Apfelblüte fiel kleiner aus als im vergangenen Jahr aber wurde schnell ergänzt von Rolkastanie, die die Bienen stark beflogen. Es ging weiter mit Weißdorn und nicht weit vom Bienenstand folgte Gelbsef, der bis Ende Mai blühte. Am 25.5. begann zudem die Robinie, die nur kurz in Blüte blieb. Die Honigräume waren Mitte Mai das erste Mal voll gefüllt, Ende Mai das zweite Mal ertereif. Zweimal Frühlingsblüte im Mai zu ernten (korrekterweise: die 2. Ernte am 1.6.) ist etwas besonderes. Die kalten Tage Mitte Mai führte zur verstärkten Schwarmstimmung, die dann ab 20.5. bei nahezu allen Völkern zum Abklingen kam. Das im April erwähnte Schwarmjahr kam deutlich zum Ausdruck, am Waagvolkstand hatte fast die Hälfte der Völker die Weiselzellen. An anderen Standorten war das weniger heftig. Die Anfang Mai gebildeten Ableger (2 Brutwaben) konnten sich sehr gut entwickeln und waren Ende des Monats bereits aufsatzbereit. Auch die gefangenen Schwärme wuchsen sehr schnell zu großen Völkern heran. Die Begattungsergebnisse der jungen Königinnen waren ebenfalls sehr gut. So macht die Imkerei Freude!
Nossen	243	37.510	13,9	100,2		
Ohorn (ehem.Oberlichtenau)	243	35.070	16,4	63,1		
Zittau	247	52.410	16,6	k.A.	Löwenzahn, Wildkirsche 05.04. / Zwetschge, Kirsche 14.04. / Apfel 16.04. / Robinie 18.5.	Wieder war die Obstblüte stark, jedoch gibt im Nachhinein recht wenige Früchte am Baum. Pünktlich um den Monatswechsel trat der Schwarmtrieb ein. Diesmal hat es eines meiner Völker geschafft, die anderen waren gut in Griff zu kriegen. Das Waagvolk schwärmte nicht und entwickelte sich sehr stark, so dass ab Mai ordentlich Nektar eingetragen wurde. Das betrifft auch die anderen Völker, obwohl ich alle ab Anfang Mai wegen der Königinnenzucht immer wieder schröpfte. Die Robinie als Übergang zur Sommertracht blühte dieses Jahr nur kurz und wenig, trotzdem war es insgesamt ein sehr ertragreiches Frühjahr.
Langenhessen	250	79.820	16,6	k.A.		
Hirschbach/Beerwalde	325	51.770	14,1	k.A.		

Mai 2026 (Stand 08.06.26)

In Sachsen stieg die Maitemperatur auf 13,8 °C (12,3 °C). Der Monat zeigte dabei eine bemerkenswerte Spannweite: Schon am ersten Maiwochenende gab es sommerliche Akzente mit Temperaturen teils über 25 °C, ehe um die Monatsmitte vor allem im Bergland und in Teilen der Oberlausitz leichter Morgenfrost auftrat. In den Hochlagen des Erzgebirges fiel um die Eishelligen zeitweise sogar Schnee. Auch in seiner letzten Woche gab der Mai nochmal einen kurzen Vorgeschmack auf den Sommer. Der Niederschlag summierte sich auf rund 78 l/m² (67 l/m²) und lag damit über dem Soll. Das eigentliche Ausrufezeichen setzte die Sonne: Mit rund 261 Stunden (201 Stunden) war der Mai deutlich sonniger als gewöhnlich. (Quelle DWD)

	Höhe N.N.	Differenz zum 30.04.2026 in g	Durchschnitts-temperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Kirschau	330	68.950	14,2	49,5		Im Mai erstarkten die Völker schnell und konnten reichlich Nektar eintragen. Bis Mitte des Monats gab es auch gute Niederschläge. Die Obstblüte wurde 2026 nicht vom Frost überrascht. Einige Völker gerieten ins Schwärmen, trotz junger Zuchtköniginnen und wöchentlicher Durchsichten. Drohnenbrut wurde immer wieder entnommen. In diesem Jahr befliegen die Bienen auch die naheliegenden Ahornbäume und Kastanien, was wohl den etwas dunkleren Honig erklärt. Raps gab es in unserer Gegend nicht viel, dafür blühen und honigen die Akazien. Cirka 5kg werden aktuell täglich eingetragen. Regen fehlt gerade, soll aber heute und morgen kommen. Die Honigernte der Frühtracht ist erledigt, im Schnitt gab es 25kg/ Volk. Varroa ist aktuell kein Thema, die Völker sind gesund und fleißig.
Mohorn	340	34.840	14,3	78,2		
Chemnitz	380	41.220	13,4	107,6		Der Mai beginnt mit einer guten Rapstracht, obwohl er weit entfernt ist. Dazu kommt noch eine gute Löwenzahntracht. Das Trachtband wurde durch 2 Kälteperioden unterbrochen. SDas Beerenobst hat da endgültig Frostschäden abbekommen, ebenso die Apfelbäume Die Eismänner hatten zugeschlagen. Am 22 und 23 gab es nochmals Rekordzunahmen von 8 und 5 kg und dann war die Frühtracht Geschichte und die Schwärmerel begann.Ich hatte nur ein abgeschwärmtes Volk , aber in der Nachbarschaft sind viele fremde Schwärme geflogen. Ab dem 25.05 bestimmt wieder kühles Wetter die Tracht.
Reichenbach/Vogtl.	380	29.630	13,6	140,2		
Reudnitz	391	44.170	13,9	71,5		Zu Beginn des Monats wurde es Recht mild was jedoch nur wenige Tage anhielt. Mitte der Zweiten Dekade blieben die Nachttemperaturen zumeist einstellig und Tagsüber erwärmte es sich nur zögerlich, zudem wehte ein unangenehmer Ostwind. Der Entwicklungsstand der Völker ist trotz der zögerlichen Erwärmung der Jahreszeit entsprechend Recht gut. Erst um den Achtzehnten Mai herum erwärmte es sich deutlich, was man auch sofort am Stand des Waagepogels erkennen konnte. Plötzlich blühte alles auf einmal, am deutlichsten konnte das Blütenvolumen der Ahorn Blüte beobachtet werden. Auch die Robinienblüte konnte bis Ende des Monats voll genutzt werden.
Plauen	412	37.090	14,2	66,8		
Kemtau	450	24.200	13,3	82,5		Der Mai war ein durchwachsener Monat. Nach einem guten Monatsbeginn gab es fast zwei Wochen kaltes und regnerisches Wetter. Ab dem 17. war durchgängig gutes Trachtwetter was im gesamten Monat zu einer Zunahme von 24,2 kg führte. Trachtquellen waren Löwenzahn und Ahorn. Raps war im Flugbereich nicht vorhanden. Insgesamt sind die Völker in einem guten Zustand.
Bösenbrunn	465	28.480	15,4	69	Himbeere 25/05/2026 blüht, Brombeere 28/05/2026 blüht, Hagebutte 20/05/2026 blüht tw. noch, Ahorn 17/05/2026 verblüht, Zierlauch 10/05/2026 verblüht, Rose offen 04/06/2026 fangen mit blühen an, Pfingstrosen offen15/05/2026 verblüht	10/05/2026 Es wurde vom Volk ein Ableger gebildet, dazu wurden 5 Brutwaben mit ansitzenden Bienen entnommen und 5 Mittelwände zugehängt. Desweiteren wurden 2 Baurahmen ausgeschnitten. 25/05/2026 Dem Volk wurden die Honigwaben entnommen. Im Schnitt wurden vom Volk 15 kg geerntet.
Großolbersdorf	480	41.180	15,2	72,7	Kastanie12.05. Weißdorn19.05. Eberesche17.05. Rotklee23.05.	Nach einem etwas schleppenden Beginn der Honig-Saison Ende April , entwickelte sich der Ertrag der Frühtracht äußerst positiv. Es wurde sogar ein größerer Ertrag erzielt als im letzten Jahr. Das mag vor allem daran liegen, dass in diesem Jahr noch mehr Rapsfelder im Flugbereich zu finden waren als in den vergangenen Jahren. Um die Zeit der ersten Honigernte (24.05.) erhöhte sich der Schwarmdruck der Bienenvölker stark. Der Druck stieg stark an, obwohl ich alle Völker zum Teil stark schöpfte. Kurioserweise zogen zweimal Schwärme aus, um sich aber nicht abzusetzen, sondern gleich wieder zurückzukehren.
Markneukirchen	505	30.290	15,1	77,5		
Markersbach	505	79.340	16,2	k.A.		
Annaberg	550	37.980	12,6	84,9	Vogelkirsche 17.04.-28.04. Feldahorn 16.04.-01.05. Stachelbeere 16.04.- Süßkirsche 22.04.-02.05. Kupferfelsenbime 27.04-03.05. Löwenzahn 27.04.-22.05. Raps 30.04.-27.05. Weißdorn 19.05.-02.06. Kastanie 23.05.-01.06. Himbeeren 28.05.-	Der Mai '26 zeigte sich, wie bereits der April, sehr freundlich auf meinem Stand. Und obwohl das Waagvolk nicht einmal zu den guten zählt, brachte es dennoch fast 40kg. Die Bienenmasse nahm in den Völkern gut zu, ohne das dies zu sehr die Schwarmlust befeuert hätte. Allerdings musste hierfür ausreichend Platz gereicht werden, so das die meisten Völker wenigstens 2 ganze und mitunter noch 2 halbe Honigräume aufgesetzt haben. Auch die gute Qualität der zugekauften Königinnen spielt hierbei eine wichtige Rolle. Mit 90l/m ² fielen etwa 17l mehr als im langjährigen Mittel; somit konnte der Mai etwas von dem Minus des April ausgleichen. Auch war der sonst häufig von langen Hitzephasen geprägte Mai mit nur 0,9Grad über dem Mittel beinah kühl.
Zschorlau	555	33.480	13,1	106	2.5. Apfel, 6.5. Bergahorn und Raps, 26.5. Faulbaum	Der Mai begann für wenige Tage sommerlich, ehe es wieder wechselhaft, kühl und naß wurde. Sogar Schneeschauer und Frost waren dabei. Heuer kamen die "Eishelligen" intensiv. Der Raps blühte, aber konnte nicht in gewohnter Intensität genutzt werden. Wenige Völker kamen zeitig in Schwarmstimmung. In der letzten Maiwoche setzte eine Trachtpause ein, wie sie hier seit einigen Jahren nicht vorkam. Leider wurden einige eingesäte Blümmischungen vorzeitig gemäht, in der Landwirtschaft, aber auch auf kommunalen Flächen.
Klingenthal	630	22.510	12,6	k.A.		
Bad Gottleuba (ehem.Altenberg)	630	21.120	16,9	k.A.		
Reitzenhain	750	11.960	13,0	30,1	01.05. Löwenzahn 02.05. Johannesbeere, Süßkirsche und Kamschatkabeere 03.05. Pflaume und Sauerkirsche 04.05. Schlehe	Der Mai begann relativ kühl und entwickelte sich so langsam zu einem eher durchschnittlichen Mai. Auf Grund des kühlen Aprils benötigte auch die Vegetation zunächst etwas Zeit zur Entwicklung. Gegen Ende des Monats holte die Vegetation aber wieder auf. Die Völker am Stand entwickelten sich ganz gut, so dass am 23.05. zwei Ableger gebildet werden konnten.
Durchschnitt		42.773				